



Ufirkche bei Cannstatt.

Oberamt Cannstatt.

Der Oberamtsbezirk, der Ausdehnung nach der kleinste unseres Landes, steht in geschichtlicher Bedeutung in erster Reihe; einmal durch die alte Kelten- und Römerstadt am Neckar, das alte Cannstatt, und dann erhebt sich nur eine Stunde südöstlich der Stadt, aus dem rebenumrankten Hügelzuge rechts des Flusses, der Rothe-Berg, auf dem in ganz alter Zeit wohl ein Ringwall gewesen ist, im 11. Jahrhundert aber die Stammburg des vielleicht aus dunklen alemanischen Gaugrafen aufgestiegenen Geschlechtes erbaut wurde, das jetzt die Königskrone trägt über das ganze Land und dessen Hauptstadt Stuttgart mit Cannstatt nunmehr so gut wie zusammenhängt. Es geht also eine mehr als zweitausendjährige Machtentfaltung von dieser Gegend aus. Wie günstig ist aber auch die Lage von Cannstatt. Der leichte Neckarübergang, da wo die Remsthal ebene, jene uralte Völkergasse von Osten her, in das Neckarthal sich öffnet, die Milde des Himmels, die lauwarmen Quellen und die lachende Fruchtbarkeit des Geländes mögen den Menschen schon in frühesten Zeit zur Ansiedlung gelockt haben. Es sollen sich schon zu Mammuthszeiten bei Cannstatt menschliche Lebensspuren bemerkbar machen.